



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXVI. Die Liebe Gottes befreyt von allem Ubel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

euch nach Fried und Frewd ; ihr sucht
 nur Trost und Ergößlichkeit ; seht un-
 terdessen nicht / wo sie zu suchen ; seyt in
 lauter Irrwegen. Besagte Ding seynd
 nur in Gott zu finden. Eröffnet eur
 Herz der heiligen reinen Lieb ; selbige
 wird die so schmerzlich verlangte Güt
 sambtlich hinein führen ; und die auß
 ihrer Gegenwart entstehende Frewd
 wird euch niemand abnehmen ; ihr
 werden nicht entweichen / sonderen ewig
 bey euch beharren.

XXVI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes befreyt von
 allem Ubel.

WAn die göttliche Lieb rein und volle
 kommen ist / pflegt sie das Herz
 von allem Schmerz und Verdrießlich-
 keit zu befreyen. Wan ich dir nicht
 nur eines theils / sonderen gänzlich
 werde anhangen / wird kein Müß
 noch Schmerz bey mir Platz fin-
 den. Sagt S. Augustinus. l. 10. Conf.
 28. So bald ich ganz werde Gottes
 so bald von Gott ganz durchtrungen
 seyn /

seyn / was Fried wird alsdan mein Herz
geniessen / wie frey wird es seyn von al-
lem Eynd und Uberlast?

Wan meine Seel von Dir ganz
angefüllet / alsdan wird sie lebend
seyn. Weil sie alsdan voll ist des wahren
Lebens / welches Du O Gott bist.
Ist dein Herz voller Gottes / so lebt es
durch Gott / und führt ein göttlich le-
ben. O leben / so da allein bist das wah-
re Leben! selig / der dich liebt / und ver-
langt; weit aber seliger / welcher dich
würcklich besitzet.

Auß mir gang / das ist mit all mei-
nen Kräfften / durch alles thuen / lassen/
lenden / meyden such ich nichts / dan
Dich / O mein Gut / O / alles Guts in
Dir allein verfassende Gut! all andere
Güter laß ich fahren; das höchste unter
allen ergreiff ich / Dich umbfah / und
herze ich / mit Dir vereinige / in Dich
verwandle ich mich. O glückhafte Ver-
wandlung! O selige gleichförmigma-
chung! ich in Gott; Gott in mich ver-
staltet; ich binnen Gott; Gott binnen
mir; Gott und ich. Da ist vor mich kein

152 Das zweyte Buch.
Welt mehr; kein Höll / noch Him-
mel / weder einig Geschöpff. GOTT
und Ich.

XXVII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist der Seelen
Gesundheit.

Der Leib lebt durch die Seel; durch
gebührenden Brauch aber seiner
Kräfte / wozu ihn die Seel regt und
bewögt / ist / und bleibt er gesund. Auf
gleiche Weis lebt die Seel durch die
Gnad und liebe Gottes; gesund aber
und heilig ist sie durch gebrauch der göt-
lichen Gnade / und Tugend-Ubung! O
Gott! O Herz meines Herzen; meines
Geistes Geist; verschaff / daß meine Seel
nicht nur in Dir lebe / sondern auch
durch deine lieb immer starck und ge-
sund / das ist heilig seye.

Was ein betrüblich Unwesen / was
Elend ist es / wan der Leib zwar lebt / aber
immer befränckt / unvermögen / ohne
Würcfung? In so kläglichem Unstand
befindt sich ein träge Seel; sie lebt / aber
gar